

## 15 Jahre Fahrtziel Natur in Deutschland – Kooperation nun auch in Graubünden

Juli 2016: An der Jubiläumsfeier „15 Jahre Fahrtziel Natur“ im Kaiserbahnhof in Potsdam lobte Dr. Rüdiger Grube, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG, Fahrtziel Natur als Vorzeigebispiel für gelebte Nachhaltigkeit. Insgesamt 22 Schutzgebiete gehören zur Kooperation Fahrtziel Natur, getragen von den drei grossen deutschen Umweltverbänden BUND, NABU und VCD sowie der Deutschen Bahn. Gemeinsam setzen sie sich für umweltfreundliche Mobilität und nachhaltigen Naturtourismus in sensiblen Naturräumen ein.

Auf der Jubiläumsfeier konkretisierte Dr. Grube die Ziele, die mit Fahrtziel Natur verfolgt werden: Erstens: Den sanften Tourismus fördern und mit umweltfreundlichen, klimaschonenden öffentlichen Nahverkehrsangeboten die Mobilität vor Ort sicherstellen. Urlauber sollten das Auto gar nicht erst vermissen, sondern im Gegenteil, die Freiheit ohne Auto zu schätzen wissen.

Zweitens: Die einzigartigen Grossschutzgebiete bekannter machen und regionale Wertschöpfung im ländlichen Raum fördern.

Drittens: Das Bewusstsein schaffen für den Reichtum, den unsere Naturräume bieten. Nachhaltiges Reisen trägt dazu bei, diesen zu erhalten.

Diese Ziele beschränken sich nicht auf Deutschland. In der Schweiz wurde das Pilotprojekt Fahrtziel Natur in Graubünden gestartet. Ziel ist es in Zukunft Fahrtziel Natur auf die ganze Schweiz auszuweiten (>[Medienmitteilung Mai 2016](#)).

Wer bei Fahrtziel Natur mitmachen will, geht ein klares Commitment ein: Für messbaren Klimaschutz durch Verkehrsverlagerung auf Bus und Bahn und konkrete Ziele für die Zukunft. In den Gebieten, die mit Fahrtziel Natur erschlossen sind, können die Gäste den ÖV entweder kostenfrei oder zu attraktiven Preisen nutzen. Für den Erfolg dieses Projekts braucht es vernetzte, unkomplizierte Mobilitätslösungen, welche für den Gast bequem buchbar und nutzbar sind. In den letzten 15 Jahren wurde Fahrtziel Natur erfolgreich weiterentwickelt und zweimal im Rahmen der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet.

An den Feierlichkeiten nahmen Vertreterinnen und Vertreter der Schweiz teil: Ladina Gredig (Rhätische Bahn AG, Marktverantwortliche Schweiz), Stephan Gaar (Vorstandsmitglied BVS Bündner Vogelschutz), Werner Glünkin (Amt für Energie und Verkehr Graubünden, Leiter öffentlicher Verkehr), Stefan Triebs (Schweizer Nationalpark, Kommunikation), Thierry Müller (Amt für Energie und Verkehr Graubünden, Projektleiter öffentlicher Verkehr), Tina Müller (Netzwerk Schweizer Pärke, Bereichsleitung Tourismus). Sie präsentierten die Kooperationspartner Rhätische Bahn, PostAuto Graubünden, VCS, Bündner Vogelschutz, Netzwerk Schweizer Pärke, sowie die Fahrtziel Natur Destinationen in Graubünden (Nationalparkprojekt Adula, regionale Naturpärke Beverin und Parc Ela, Schweizerischer Nationalpark, Biosfera Val Müstair und Tektonikarena Sardona) mit einem farbenprächtigen Film sowie am Informationsstand im Kaiserbahnhof Potsdam.

Das erste Fahrtziel Natur Angebot der Schweiz ist das RailAway-Kombi „Naturerlebnis in den Bündner Pärken“ mit 20% Ermässigung auf die Zug- und Busfahrt an einen beliebigen Ort in Graubünden und zurück. Hinzu kommt der ermässigte graubündenPASS für eine freie Fahrt auf allen Zonen in Graubünden für einen Tag (>[RailAway-Kombi](#)).